

# Klingende Spende für den Musikunterricht

**TÖNNING** Einem geschenkten Gaul schaut man bekanntlich nicht ins Maul. Doch wenn das Geschenk auch etwas Besonderes ist, dann umso besser. Ein blitzblank geputztes Akkordeon der Marke „Mantovanelli“ – wie der wohlklingende Name verrät, ein italienisches Fabrikat – konnte die Direktorin der Eider-Treene-Schule (ETS) in Tönning, Stephanie Heß, in Empfang nehmen. Der zweite Vorsitzende des Heimatbundes der Landschaft Eiderstedt, Hans-Joachim Radtke, überreichte ihr das wertvolle Stück als Dauer-Leihgabe. Heß wiederum übergab es Musiklehrer Frank Marzusch. Der freute sich sehr, hatte er das Instrument vorher schon mehrfach testen dürfen. „Das Akkordeon hat einen besonders schönen Klang, ist topp in Ordnung und wird nun im Musikunterricht eingesetzt“, berichtete er im Rahmen der Übergabe. Über das Herstellungsdatum gebe es weder Dokumente, noch habe er es herausfinden können.

Wie kommt nun ein solches Instru-



Frank Marzusch probierte das Akkordeon gleich aus. **RAH**

habe auf dem Akkordeon spielen können, so dass beschlossen worden sei, es zunächst von einem Fachmann prüfen zu lassen. „Mir fiel spontan Frank Marzusch ein. Er wohnt in meinem Heimatdorf“, so Radtke. Der sei von Anfang an begeistert gewesen über das Prachtstück und seinen satten Klang. Er konnte es sogar längere Zeit ausprobieren. Zufällig musste nämlich sein eigenes Akkordeon repariert werden und er war insofern in Not, als dass er noch Auftritte vor Weihnach-

ten hatte. Im Vorstand sei man sich rasch einig geworden, das Instrument getreu der Verpflichtung gegenüber der Kultur auf Eiderstedt zu lassen. Der zündende Gedanke, es der ETS zur Verfügung zu stellen, kam dem Vize-Chef aufgrund seiner Beziehung zum Musiklehrer und zur Einrichtung. Sein Sohn besucht sie. „Danke für das Akkordeon. Wir werden es gerne nutzen“, erklärte die Rektorin. „Ich werde es hüten wie meinen Augapfel“, sagte schmunzelnd der Musiklehrer. **rah**

ment in die Hände des Heimatbundes? fragten sich die Musikschüler. „Ganz einfach: das Prachtstück haben wir bei Renovierungsarbeiten in unserer Geschäftsstelle im Alten Rathaus Garding gefunden. Es lag verstaubt in einem schwarzen Koffer. Der befand sich in einem alten Schrank, den wir ausräumen mussten“, klärte der Vizechef des Heimatbundes auf. Keiner aus dem Vorstand